



AAF Insight Euro ESG Corporate Bonds Duration Hedged

Produktinformationen auf der Website



Zusammenfassung

Kein nachhaltiges Investitionsziel

Der ABN AMRO Funds Insight Euro ESG Corporate Bonds Duration Hedged (der „Teilfonds“) bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.

Ökologische/soziale Merkmale

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des Teilfonds integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Anlagestrategie

Der Ansatz der externen Anlageverwaltungsgesellschaft beginnt mit der Definition eines ESG-optimierten Anlageuniversums, wobei Emittenten, die (wie näher beschrieben) als nicht nachhaltig angesehen werden, ausgeschlossen werden. Bei diesem Schritt werden die unteren 40 % der Emittenten innerhalb des globalen Universums entfernt. Innerhalb des optimierten Universums wählt der externe Anlageverwalter Wertpapiere sowohl nach finanziellen als auch nach ESG-Kriterien aus. Jeder Emittent wird durch eine fundamentale Kreditanalyse bewertet und erhält ein vom externen Anlageverwalter erstelltes firmeneigenes risikoorientiertes ESG-Rating. Emittenten mit einem ESG-Rating von 3,6 oder schlechter liegen innerhalb der 40-Perzentil-Schwelle (die Bewertungen reichen von 1 bis 5, wobei 1 die beste und 5 die schlechteste Note ist). Um für eine Anlage infrage zu kommen, müssen Emittenten mit einem schlechteren Rating als 3,6 (d. h. über 3,6) einen positiven ESG-Momentum-Score aufweisen (wie nachstehend erläutert), der darauf hindeutet, dass sich das Unternehmen in Bezug auf ESG verbessert.

Die ESG-Analyse ist ein quantitativer Rahmen, der das Research der Analysten des externen Anlageverwalters effektiv integriert und durch Daten von mehreren externen Datenanbietern ergänzt wird. Sie erzeugt ein ESG-Rating und ein Momentum-Signal für ein breites Spektrum von Rechtssubjekten. Der externe Anlageverwalter berücksichtigt ESG-Rohdaten aus folgenden vier vollständigen ESG-Datensätzen: Kennzahlen zu Klimawandel und Wasser von MSCI, Sustainalytics, VigeoEiris und CDP.

Der externe Anlageverwalter verwendet auch die Bloomberg-Referenzen für juristische Personen für Kreditrisikodatenätze, um die ESG-Datensätze allen Emittenten innerhalb einer Kreditrisikostruktur zuzuordnen. Die Rohdaten dieser Datenanbieter werden dann zugeordnet und mit globalen Unternehmenskennungen und Kennungen der übergeordneten Unternehmen versehen, bevor sie in die ESG-Datenbank des externen Anlageverwalters aufgenommen werden. Jede Kennzahl, die zum ESG-Rating eines Emittenten beiträgt, besteht aus zwei Hauptelementen: (i) einem Score, mit dem die Performance des Emittenten bezüglich dieser Kennzahl bewertet wird, und (ii) einer Gewichtung, mit der die Wesentlichkeit der Kennzahl für den Emittenten bewertet wird.

Anteil der Investitionen

Der Teilfonds beabsichtigt, mindestens 80 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte zu investieren, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind). Daher kann es sein, dass bis zu 20 % der Investitionen nicht mit diesen Merkmalen übereinstimmen.

Überwachung der ökologischen/sozialen Merkmale

Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen Teil der Verwaltung des Teilfonds an externe Anlageverwalter delegiert, werden Kontrollen auf zwei Ebenen durchgeführt. Kontrollen vor dem Handel führen die externen Anlageverwalter Kontrollen anhand ihrer eigenen Rahmenwerke sowie unter Einbeziehung der von der Verwaltungsgesellschaft vorgegebenen Richtlinien durch. Kontrollen nach dem Handel werden sowohl auf der Ebene der externen Anlageverwalter als auch der Verwaltungsgesellschaft unter Verwendung eigener Rahmenwerke durchgeführt.

Der externe Anlageverwalter verwendet (i) Warnungen vor Handelsgeschäften, die im Handelssystem vor Handelsgeschäften angezeigt werden, um die Fondsverwalter über ein Verbot oder eine Begrenzung zu informieren, (ii) Warnungen nach Handelsgeschäften und (iii) die Überwachung der Relevanz der Kriterien, die zur Erfüllung der beworbenen Merkmale verwendet werden. Die Verwaltungsgesellschaft führt über ihr Business Control & Oversight-Team regelmäßige nachträgliche Kontrollen durch, um sicherzustellen, dass der Teilfonds die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt. Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen „nicht konformen Sachverhalt“ feststellt, wird ihr Business Control & Oversight Team diese zunächst analysieren und bei Bedarf in Dialog mit dem externen Anlageverwalter treten.

Datenquellen und -verarbeitung

Die Hauptinformationsquelle des externen Anlageverwalters sind (i) externe Datenanbieter, einschließlich externer ESG-Datenanbieter, Universitäten, Agenturen, Initiativen und Nichtregierungsorganisationen, (ii) relevante Emittenten, einschließlich öffentlich zugänglicher Informationen über diese Emittenten, und (iii) interne Daten, die von den Analysten oder den auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Research-Teams des externen Anlageverwalters stammen.

Die Verwaltungsgesellschaft überwacht die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Teilfonds mithilfe ihrer eigenen Datenanbieter. Als Hauptquellen nutzt die Verwaltungsgesellschaft drei externe Datenanbieter. Die aus diesen Quellen gesammelten Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder stehen dem dedizierten Datenmanagementsystem der Verwaltungsgesellschaft zur Verfügung (das direkt und kontinuierlich Daten von den Anbietern bezieht). Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von externen Datenanbietern entwickelt werden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft beschränkt ist.

Due Diligence

Die Verwaltungsgesellschaft führt bei der Auswahl der delegierten Strategien sowie bei offenen Investmentfonds eine Due-Diligence-Prüfung durch. Das Team der Management Due Diligence-Analysten (MDD) identifiziert qualitativ hochwertige Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Team konzentriert sich auf alle Investment- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie. Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was letztendlich zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt. Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team regelmäßig die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie weiterhin dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Das ESG-Team unterstützt das MDD-Team bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden, die die externen Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsthemen anwenden. Das ESG-Team gibt in der Auswahlphase qualitatives Feedback und unterstützt das MDD-Team während des gesamten Analyseprozesses unter Anwendung des oben erwähnten „5-P-Ansatzes“. Darüber hinaus überwacht das ESG-Team während der Überwachungsphase die Merkmale und die Performance des Teilfonds in Bezug auf die definierten ökologischen und/oder sozialen Merkmale (einschließlich der Überprüfung der Basisanlagen).



Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber kein nachhaltiges Investitionsziel.



Ökologische/soziale Merkmale des Finanzprodukts

Die Analyse von ESG-Faktoren wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess des ABN AMRO Funds Insight Euro ESG Corporate Bonds Duration Hedged (der „Teilfonds“) integriert. Der externe Anlageverwalter definiert ESG-Integration als den Prozess der Anerkennung der finanziellen Wesentlichkeit (bzw. Bedeutung) der auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bezogenen Faktoren im Rahmen des Anlageverfahrens. Der Teilfonds verwendet eine Auswahl von Wertpapieren, die den Kriterien der ESG-Verantwortung von ABN AMRO Investment Solutions (die „Verwaltungsgesellschaft“) entsprechen. Die externen Anlageverwalter müssen den Qualitätsstandards der Verwaltungsgesellschaft entsprechen und vor der Beauftragung ein qualitatives Auswahlverfahren durchlaufen. Dieser Prozess umfasst eine eingehende Analyse der Politik des externen Anlageverwalters im Bereich der sozialen Verantwortung der Unternehmen sowie seiner allgemeinen Stärken im Bereich der Nachhaltigkeit, die sich aus der Analyse durch ESG-Experten, der Philosophie und dem Anlageprozess ergeben. Im Rahmen der ESG-Verantwortungskriterien der Verwaltungsgesellschaft hat sich der externe Anlageverwalter verpflichtet, sowohl negative als auch positive Screenings durchzuführen und erforderlichenfalls Maßnahmen zu ergreifen. Der Teilfonds setzt sich aus Emittenten zusammen, die entweder eine führende Stellung im Bereich ESG-Best-Practice-Verfahren aufweisen oder aufgrund ihrer Fortschritte im Bereich ESG attraktiv sind.

Der Teilfonds bewirbt sowohl ökologische als auch soziale Merkmale. Im Bereich Ökologie bewirbt der Teilfonds das Klimarisikomanagement. Die vom Teilfonds beworbenen sozialen Merkmale konzentrieren sich auf globale Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Diversität, Gleichheit und Inklusion.

Es wurde kein Referenzwert für die Erreichung der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale bestimmt.



Anlagestrategie

Beschreibung der Strategie

Der Ansatz der externen Anlageverwaltungsgesellschaft beginnt mit der Definition eines ESG-optimierten Anlageuniversums, wobei Emittenten, die (wie näher beschrieben) als nicht nachhaltig angesehen werden, ausgeschlossen werden. Bei diesem Schritt werden die unteren 40 % der Emittenten innerhalb des globalen Universums entfernt. Innerhalb des optimierten Universums wählt der externe Anlageverwalter Wertpapiere sowohl nach finanziellen als auch nach ESG-Kriterien aus. Jeder Emittent wird durch eine fundamentale Kreditanalyse bewertet und erhält ein vom externen Anlageverwalter erstelltes firmeneigenes risikoorientiertes ESG-Rating. Emittenten mit einem ESG-Rating von 3,6 oder schlechter liegen innerhalb der 40-Perzentil-Schwelle (die Bewertungen reichen von 1 bis 5, wobei 1 die beste und 5 die schlechteste Note ist). Um für eine Anlage infrage zu kommen, müssen Emittenten mit einem schlechteren Rating als 3,6 (d. h. über 3,6) einen

positiven ESG-Momentum-Score aufweisen (wie nachstehend erläutert), der darauf hindeutet, dass sich das Unternehmen in Bezug auf ESG verbessert.

Die ESG-Analyse ist ein quantitativer Rahmen, der das Research der Analysten des externen Anlageverwalters effektiv integriert und durch Daten von mehreren externen Datenanbietern ergänzt wird. Sie erzeugt ein ESG-Rating und ein Momentum-Signal für ein breites Spektrum von Rechtssubjekten. Der externe Anlageverwalter berücksichtigt ESG-Rohdaten aus folgenden vier vollständigen ESG-Datensätzen: Kennzahlen zu Klimawandel und Wasser von MSCI, Sustainalytics, VigeoEiris und CDP. Der externe Anlageverwalter verwendet auch die Bloomberg-Referenzen für juristische Personen für Kreditrisikodatenätze, um die ESG-Datensätze allen Emittenten innerhalb einer Kreditrisikostruktur zuzuordnen. Die Rohdaten dieser Datenanbieter werden dann zugeordnet und mit globalen Unternehmenskennungen und Kennungen der übergeordneten Unternehmen versehen, bevor sie in die ESG-Datenbank des externen Anlageverwalters aufgenommen werden. Jede Kennzahl, die zum ESG-Rating eines Emittenten beiträgt, besteht aus zwei Hauptelementen: (i) einem Score, mit dem die Performance des Emittenten bezüglich dieser Kennzahl bewertet wird, und (ii) einer Gewichtung, mit der die Wesentlichkeit der Kennzahl für den Emittenten bewertet wird.

Beide Datensätze werden dann einer oder mehreren ESG-„Säulen“ zugeordnet, wie nachstehend dargelegt; diese haben je nach Branche des Emittenten unterschiedliche Gewichtungen. Um eine Gewichtung und einen Score auf der Ebene der wichtigsten Themen zu generieren, kombiniert der externe Anlageverwalter die Inputs der Kreditanalysten mit Durchschnittswerten Dritter. Die Ansichten der Analysten zur Wesentlichkeit der wichtigsten Probleme, denen die einzelnen Branchengruppen gegenüberstehen, werden mit den Ansichten der Datenanbieter zusammengeführt und die Werte werden gemittelt. Um sicherzustellen, dass die ESG-Ratings des externen Anlageverwalters auf einer guten Datenabdeckung basieren, bezieht der externe Anlageverwalter nur Datensätze ein, die (i) Daten für die einzelnen E-, S- und G-Säulen aufweisen, die auf (ii) fünf verschiedenen Datenpunkten basieren und (iii) die über mehr als fünf unterschiedliche Datenanbieterfelder verfügen. Diese Scoring-Methode erzeugt zwei separate Ratings für jeden Emittenten: ein ESG-Gesamtrating und ein Momentum-Signal. Das ESG-Gesamtrating soll die Performance eines Emittenten im Vergleich zu seinen Mitbewerbern anzeigen. Der externe Anlageverwalter berechnet das Perzentil jedes Emittenten auf der Grundlage der Rohdaten-ESG-Ratings innerhalb jeder GICS-Branchengruppe (Global Industry Classification Standard und) weist das endgültige ESG-Rating zu (zwischen 1 und 5, wobei 1 die beste und 5 die schlechteste Bewertung darstellt). Das Momentum-Signal berücksichtigt die wichtigsten ESG-Scores der letzten fünf Jahre und ermittelt eine durchschnittliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr, wobei die jüngsten Daten stärker gewichtet werden. Auf der Grundlage dieser Daten wird ein Momentum-Score von -2 bis 2 vergeben.

Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung

Im Rahmen ihrer „Good-Governance-Richtlinie“ stellt die Verwaltungsgesellschaft des Teilfonds fest, ob ein Unternehmen keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwendet. Unternehmen, die keine Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden, werden aus dem ursprünglichen Anlageuniversum des Teilfonds ausgeschlossen. Als Datenquelle für alle nachstehend genannten Kriterien und für die Definition des Pass/Fail-Tests der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung wird Sustainalytics verwendet.

| SFDR-Komponente | Indikator | Ausschlusskriterien | Beschreibung |
|---------------------------|--------------------------------|--------------------------------------|---|
| Solide Managementstruktur | UN Global Compact – Prinzip 10 | Watchlist und Nichteinhaltungsstatus | Prinzip 10 des UN Global Compact bezieht sich auf die Bekämpfung von Bestechung und Korruption, und legt fest, dass Unternehmen gegen Korruption in jeder Form, einschließlich Erpressung und Bestechung, vorgehen sollten. |
| | Bewertung von Kontroversen in | Hoch und schwerwiegend | Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: |

| | | | |
|-----------------------------------|---|--|---|
| | Bezug auf die Unternehmensführung | (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5) | Unregelmäßigkeiten bei der Rechnungslegung, Bestechung und Korruption, wettbewerbswidrige Praktiken, Sanktionen sowie die Zusammensetzung der Leitungs- und Aufsichtsorgane. |
| Mitarbeiterbeziehungen | UN Global Compact – Prinzipien 3, 4, 5 und 6 | Watchlist und Nichteinhaltungsstatus | Die Prinzipien 3, 4, 5 und 6 des UN Global Compact beziehen sich auf Arbeitsbedingungen. Die Prinzipien besagen, dass Unternehmen die Vereinigungsfreiheit und die effektive Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlungen, die Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit, die effektive Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf wahren sollen. |
| | Bewertung sozialer Kontroversen | Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5) | Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden die folgenden Themen behandelt: Vereinigungsfreiheit, Kinder-/Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit, Community Relations, Achtung der Menschenrechte, Arbeitsstandards, Diskriminierung und Belästigung. |
| Einhaltung der Steuervorschriften | Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung | Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5) | Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung werden Steuerumgehung und Steuerflucht berücksichtigt. |
| Vergütung der Mitarbeiter | Bewertung von Kontroversen in Bezug auf die Unternehmensführung | Hoch und schwerwiegend (entspricht den Stufen 4/5 und 5/5) | Im Rahmen der Kontroversen-Bewertung wird die Vergütung berücksichtigt. |

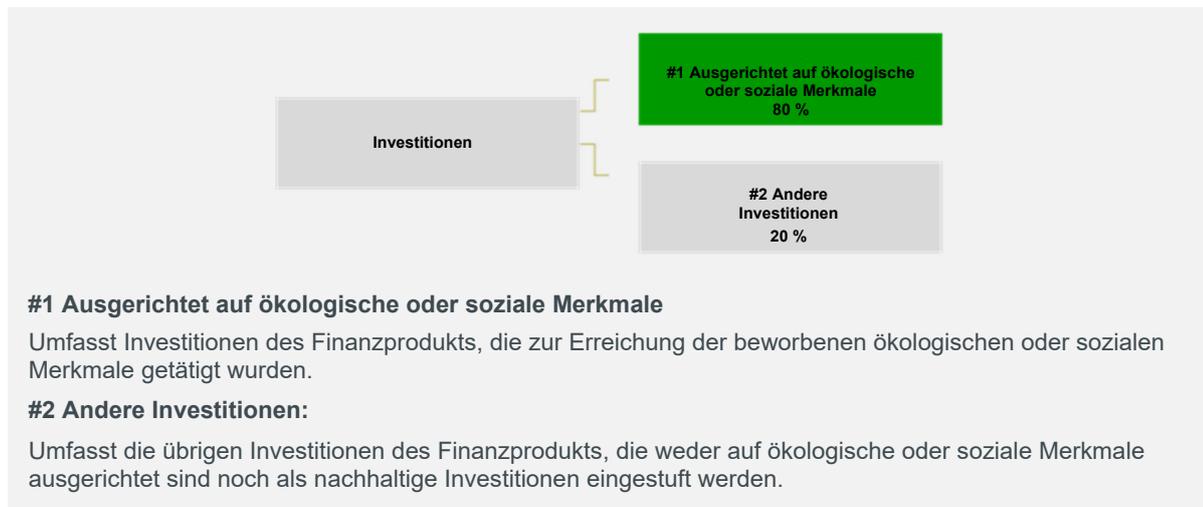


Anteil der Investitionen

Der Teilfonds investiert mindestens 80 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte, die gemäß dem geltenden ESG-Verfahren als „zulässig“ eingestuft wurden (d. h. in Investitionen, die auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet sind (#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale)).

Bis zu 20 % der Anlagen entsprechen nicht diesen Merkmalen (#2 Andere Investitionen). #2 Andere Investitionen umfasst Derivate, Sichteinlagen einschließlich Barmitteln, die auf Kontokorrentkonten bei einer jederzeit zugänglichen Bank gehalten werden. Diese werden zu Anlagezwecken, zur Absicherung sowie zur effizienten Verwaltung des Portfolios eingesetzt. Mit diesen Anlagen ist kein ökologischer oder sozialer

Mindestschutz verbunden. Eine ausführlichere Beschreibung der spezifischen Vermögensallokation dieses Teilfonds ist im Prospekt zu finden.



Überwachung ökologischer oder sozialer Merkmale

Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen Teil der Verwaltung des Teilfonds an externe Anlageverwalter delegiert, werden Kontrollen auf zwei Ebenen durchgeführt. Kontrollen vor dem Handel führen die externen Anlageverwalter Kontrollen anhand ihrer eigenen Rahmenwerke sowie unter Einbeziehung der von der Verwaltungsgesellschaft vorgegebenen Richtlinien durch. Kontrollen nach dem Handel werden sowohl auf der Ebene der externen Anlageverwalter als auch der Verwaltungsgesellschaft unter Verwendung eigener Rahmenwerke durchgeführt.

- Der externe Anlageverwalter: Die Überwachung und Beaufsichtigung der Leistung des Teilfonds in Bezug auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale und die Nachhaltigkeitsindikatoren, die zur Messung der Erreichung der ökologischen oder sozialen Merkmale verwendet werden, erfolgt während des gesamten Lebenszyklus des Portfolios mittels einer regelmäßigen Überprüfung durch ein internes Governance-Forum, das eine Kombination aus internen und externen Daten zur Bewertung der Positionierung nutzt. Folgende interne Kontrollmechanismen kommen zum Einsatz:
 - Warnungen vor Handelsgeschäften, die vor dem Handel im Handelssystem angezeigt werden, um Fondsverwalter über ein Verbot oder eine Beschränkung zu informieren.
 - Warnungen nach Handelsgeschäften werden ebenfalls vom Monitoring-Team geprüft und gegebenenfalls eskaliert.
 - Die Aufsicht über die Relevanz der Kriterien, die zur Erfüllung der beworbenen Merkmale verwendet werden, erfolgt durch die Responsible Investment Group, eine Governance-Gruppe des externen Anlageverwalters, die die Gesamtaufsicht hat, um die effektive Umsetzung der ESG-Due Diligence sicherzustellen.
 - Die Aufsicht über die internen Ausschlusslisten erfolgt durch die Insight Ratings and Exclusions Group („REG“), bei der es sich um einen Governance-Ausschuss des Anlageverwalters handelt.
- Verwaltungsgesellschaft: Die Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale des Anlageprodukts wird durch einen speziellen Kontrollrahmen sichergestellt. Die Verwaltungsgesellschaft führt über ihr Business Control & Oversight-Team regelmäßige nachträgliche Kontrollen durch, um

sicherzustellen, dass der Teilfonds die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt. Wenn die Verwaltungsgesellschaft einen „nicht konformen Sachverhalt“ feststellt, wird ihr Business Control & Oversight Team diese zunächst analysieren und bei Bedarf in Dialog mit dem externen Anlageverwalter treten. Abhängig von der Art der Nichteinhaltung kann das ESG-Team der Verwaltungsgesellschaft beschließen, dies mithilfe seiner proprietären „ESG-Watchlist“ zu überwachen. Besteht die Nichteinhaltung im Laufe der Zeit weiter, wird von der Verwaltungsgesellschaft ein Eskalationsprozess umgesetzt, um einen zeitnahen Abhilfeplan im besten Interesse der Anteilhaber zu gewährleisten.



Methoden

Die ESG-Analyse wird systematisch in den Anlageentscheidungsprozess integriert. Als Teil ihres ESG-Rahmenwerks verwendet die Verwaltungsgesellschaft die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Erreichung jedes der vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen:

- Ausschluss von Unternehmen, die die in der Ausschlussliste der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Kriterien nicht erfüllen und die als unvereinbar mit der Bewerbung ökologischer/sozialer Merkmale gelten (z. B. Tabak, umstrittene Waffen).
- Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen - Die Beteiligung an Kontroversen ist ein wichtiger Maßstab für die ESG-Performance. Die Beurteilung der Bedeutung von Kontroversen spiegelt den Grad der Beteiligung eines Unternehmens an Problemen und die Art und Weise wider, wie es mit diesen Problemen umgeht.
- Einhaltung des UN Global Compact - Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative für unternehmerische Nachhaltigkeit, die darauf abzielt, Unternehmen und Firmen weltweit zu ermutigen, nachhaltige und sozial verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten. Der UN Global Compact ist ein prinzipienbasierter Rahmen für Unternehmen, der zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung festlegt. Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen leiten sich ab von: der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, der Erklärung von Rio über Umwelt und Entwicklung und dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption.
- ESG-Risiko-Scores – Die ESG-Risiko-Scores messen die Belastung eines Unternehmens durch wesentliche branchenspezifische ESG-Risiken sowie die Steuerung dieser Risiken durch das Unternehmen. Diese mehrdimensionale Methode zur Messung des ESG-Risikos kombiniert die Konzepte von Steuerung und Engagement, um eine absolute Beurteilung des ESG-Risikos zu erhalten.
- Scope 1-THG-Emissionen – Scope 1-Emissionen stammen aus dem internen Betrieb eines Unternehmens, einschließlich der Energieerzeugung vor Ort, der Fahrzeugflotte, der Produktion und des Abfalls.
- Scope 2-THG-Emissionen – Scope 2-Emissionen sind indirekte Emissionen, die durch die Erzeugung der vom Unternehmen verbrauchten Energie entstehen.



Datenquellen und -verarbeitung

Die Verwaltungsgesellschaft überwacht die Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Teilfonds mithilfe ihrer eigenen Datenanbieter. Als Hauptquellen nutzt die Verwaltungsgesellschaft drei externe Datenanbieter:

- Die Verwaltungsgesellschaft bewertet die ökologischen und/oder sozialen Merkmale der Bestandteile des Teilfonds mithilfe des externen Datenanbieters Sustainalytics. Die Verwaltungsgesellschaft nutzt Sustainalytics für ESG-Risiko-Scores, die Beurteilung von Kontroversen, Produktinvolvement sowie die Ausrichtung auf globale Standards (z. B. die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen).

- Die Verwaltungsgesellschaft nutzt Morningstar zur Analyse der Vergleichsgruppe des Teilfonds sowie für verschiedene ESG-Datenberechnungen auf Portfolioebene.
- Die Verwaltungsgesellschaft nutzt den Datenanbieter ISS für Klima- und Auswirkungsdaten. Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ISS auch als Lösung für die Stimmrechtsvertretung.

Die aus diesen Quellen gesammelten Daten werden im internen Front-to-Back-Tool integriert und gespeichert und/oder stehen dem dedizierten Datenmanagementsystem der Verwaltungsgesellschaft zur Verfügung (das direkt und kontinuierlich Daten von den Anbietern bezieht). Informationen sind auch über spezielle Portale verfügbar, die von externen Datenanbietern entwickelt werden und deren Zugang auf bestimmte Nutzer der Verwaltungsgesellschaft beschränkt ist. Die Verwaltungsgesellschaft prüft, ob die Daten verfügbar sind, gemeldet (bzw. berechnet) werden und über einen längeren Zeitraum zuverlässig sind. Auf Einzelfallbasis (z. B. wenn ein ESG-Score fehlt) kann die Verwaltungsgesellschaft andere Informationsquellen nutzen, um sich eine eigene Meinung über die ESG-Eignung einer Anlagegelegenheit für die Strategie des Teilfonds zu bilden.

Aufseiten des externen Anlageverwalters umfassen die Datenquellen, die genutzt werden, um die vom Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen, insbesondere Daten aus folgenden Quellen: (i) externe Datenanbieter, einschließlich externer ESG-Datenanbieter, Universitäten, Agenturen, Initiativen und Nichtregierungsorganisationen, (ii) relevante Emittenten, einschließlich öffentlich zugänglicher Informationen über diese Emittenten, und (iii) interne Daten, die von den Analysten oder den auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Research-Teams des externen Anlageverwalters stammen. Externe Daten-Feeds werden vom externen Anlageverwalter zur Umsetzung der Ausschlusskriterien genutzt. Die „aktivitätsbasierten“ Ausschlüsse sollen Unternehmen ausschließen, die Aktivitäten ausgesetzt sind oder an Aktivitäten beteiligt sind, deren Merkmale als negativ in Bezug auf Umwelt und/oder Soziales eingestuft werden.

Um die Qualität der Daten von externen ESG-Datenanbietern zu gewährleisten, holt der externe Anlageverwalter diese Daten von anerkannten und bedeutenden Datenanbietern auf der Grundlage seines Urteils und in Übereinstimmung mit seinem internen Anbietersauswahlprozess ein. Darüber hinaus werden die Daten ohne weitere Validierung breit verwendet, außer in Ausnahmefällen, die vom externen Anlageverwalter festgelegt werden, wobei der externe Anlageverwalter die Datenanbieter oder internen Analysten mit der Validierung oder Überarbeitung der fraglichen Zahlen beauftragen kann. Bei intern erstellten Ratings ist der externe Anlageverwalter bestrebt, Dateninput und -output, einschließlich aller erfassten Daten, zu überwachen, um die Identifizierung von Datenqualitätsproblemen zu gewährleisten, soweit dies vernünftigerweise durchführbar ist.

Was die Datenverarbeitung betrifft, so werden externe Daten, die direkt verwendet werden, in regelmäßigen Abständen über Datenfeeds empfangen und ohne Bereinigung in die Handelssysteme eingespeist. Wenn Daten verwendet werden, um proprietäre Systeme einschließlich Ratings und Listen zu erstellen, werden die Daten je nach Art der betreffenden Daten vom quantitativen Anlageteam und vom Leitlinienüberwachungsteam des externen Anlageverwalters verarbeitet.

Von externen Datenanbietern können Datenschätzungen vorgenommen werden. In diesem Fall variiert der Anteil der geschätzten Daten in Abhängigkeit vom Datenpunkt. Die Daten von Drittanbietern sind in einigen Fällen begrenzt, zum Beispiel bei den Indikatoren für wichtige nachteilige Auswirkungen. Wenn Lücken bei wichtigen Daten bestehen, kann der externe Anlageverwalter bisweilen versuchen, fehlende Werte anhand seiner eigenen proprietären Methode zu schätzen.



Beschränkungen der Methoden und Daten

Die verwendeten Methoden und Daten weisen folgende Beschränkungen auf:

- Datenqualität: Der verfolgte Ansatz umfasst qualitative Analysen der ESG-Referenzen eines Unternehmens. Die Methodik unterliegt Beschränkungen, unter anderem durch die Abhängigkeit von der Qualität der Daten, die von Portfoliounternehmen oder von externen Research-Anbietern bereitgestellt werden, und bezüglich der Quantifizierung qualitativer Daten.
- Abdeckung: Das für die Analyse des Teilfonds zuständige Gesamtteam von ESG-Analysten verfügt möglicherweise nicht über ausreichend Personal, um das gesamte Anlageuniversum und bestehende

methodische Einschränkungen abzudecken. Im Hinblick auf externe Datenanbieter hat sich im Laufe der Zeit zwar die Anzahl der von Datenanbietern erfassten Unternehmen deutlich erhöht und nimmt weiterhin zu, es kann jedoch vorkommen, dass ein bestimmtes Unternehmen von ihnen nicht bewertet wird. Dies liegt daran, dass entweder der Datenanbieter das betreffende Unternehmen nicht erfasst oder das Unternehmen die für eine ordnungsgemäße Bewertung durch den Datenanbieter erforderlichen Daten nicht zur Verfügung gestellt hat.

- Diskrepanz bei Ratings: Die für die Analyse des Teilfonds verwendeten Daten stammen von verschiedenen Datenanbietern, die unterschiedliche Methoden zur Beurteilung der ESG-Performance verwenden. Das Ergebnis ihrer Bewertung ist zu einem gewissen Grad subjektiv und inkonsistent. Darüber hinaus können die unterschiedlichen Datenquellen und Verarbeitungsmethoden, die von der Verwaltungsgesellschaft und den Vermögensverwaltern offener Investmentfonds verwendet werden, diese Rating-Diskrepanzen weiter verstärken.
- Geschätzte Daten: Nicht alle Datenpunkte sind berichtete Daten, und einige der verwendeten Daten sind Schätzungen. Beispielsweise können im Fall von CO₂-Daten oder ESG-Ratings einige technische Berechnungen auf geschätzten Daten basieren (d. h. auf einer Bezugnahme auf den Durchschnitt einer Vergleichsgruppe).



Due Diligence

Die Verwaltungsgesellschaft führt bei der Auswahl und Überwachung extern verwalteter Strategien eine Due-Diligence-Prüfung durch. Die Teams für Management-Due-Diligence (MDD) und ESG führen aktiv Due-Diligence-Prüfungen für die dem Teilfonds zugrunde liegenden Vermögenswerte durch.

- Das MDD-Team identifiziert qualitativ hochwertige externe Anlagestrategien, wählt diese aus und überwacht das Universum der genehmigten Strategien. Das MDD-Analystenteam konzentriert sich auf alle investitions- und nachhaltigkeitsbezogenen Elemente einer Anlagestrategie, wie z. B. Organisation, Team, Investitionen, Portfoliokonstruktion, Prozess, Erfolgsbilanz usw. Die Research-Berichte von MDD enthalten eine gründliche Nachhaltigkeits-Due-Diligence und ein separates Nachhaltigkeits-Rating. Für alle Strategien bewerten die MDD-Analysten das Engagement und die Transparenz des externen Anlageverwalters in Bezug auf nachhaltige Investitionen. Sie beurteilen auch, in welchem Umfang und in welchen Phasen ESG-Kriterien in die Anlagestrategien integriert und effektiv im Investitionsprozess und im Portfolio berücksichtigt werden. Diese Analyse erfolgt anhand eines Fragebogens, der über Deeligenz, die firmeneigene Plattform der Verwaltungsgesellschaft, versandt wird, sowie bei Besprechungen mit den an der Strategie beteiligten Fachleuten (z. B. Portfolioverwaltern, Finanzanalysten, ESG-Analysten, Managementteam usw.). Die eingehende Analyse der Verwaltungsgesellschaft basiert auf einem „5-P-Ansatz“: Parent, People, Process, Portfolio and Performance (Muttergesellschaft, Mitarbeiter, Prozesse, Portfolio und Performance). Jeder der zuvor beschriebenen Aspekte wird bewertet, was zu einer endgültigen Bewertung der Strategie führt. Im Rahmen des Überwachungsprozesses überprüft das MDD-Team monatlich die Performance der Strategie, um sicherzustellen, dass sie dem Anlagestil des Portfolios entspricht. Das MDD-Team bewahrt den Überblick und überwacht regelmäßig das Portfolio der Strategie des externen Anlageverwalters. Die ESG-Ratings und die sonstigen Nachhaltigkeitsmerkmale der Basiswerte des Portfolios werden regelmäßig überwacht. Darüber hinaus führen die MDD-Analysten vierteljährliche Meetings mit den Portfolioverwaltern durch, um die aktuelle Performance sowie die jüngsten Transaktionen zu besprechen und die Ausrichtung auf die ursprünglich ausgewählte Anlage- und Nachhaltigkeitsphilosophie zu überwachen. Zur Vorbereitung der Besprechung verschicken die MDD-Analysten über die firmeneigene Plattform Deeligenz einen Monitoring-Fragebogen mit Fragen zum Portfolio, zur Performance und zur Nachhaltigkeit. Während der Gespräche klärt der externe Anlageverwalter, ob es Änderungen im Team und in den Prozessen gegeben hat. Analysten und Anlageverwalter besprechen auch ihre jüngsten Engagements und die Meilensteine während des Berichtszeitraums. Darüber hinaus überwachen die MDD-Analysten alle bemerkenswerten Ereignisse, die Auswirkungen für die Portfolioverwalter des externen Anlageverwalters haben könnten, beispielsweise in Bezug auf ihre Anlagen, Finanz- und ESG-Analysten, den Anlageprozess und die Fähigkeit zum Engagement. Jede Änderung kann sich auf die Bewertung der Strategie auf der

Grundlage des „5-P-Ansatzes“ auswirken, was zu einer Änderung der Bewertungen für die Strategie, einschließlich der Nachhaltigkeitsbewertung, führen kann.

- Das ESG-Team unterstützt das MDD-Team bei der Überprüfung des Prozesses und der Methoden, die der externe Anlageverwalter bei der Berücksichtigung von ESG- und Nachhaltigkeitsthemen anwendet. Das ESG-Team gibt in der Phase der Mandatsauswahl qualitatives Feedback und unterstützt das MDD-Team während des gesamten Analyseprozesses unter Anwendung des oben erwähnten „5-P-Ansatzes“. Darüber hinaus überwacht das ESG-Team während der Überwachungsphase die Merkmale und die Performance des Teilfonds in Bezug auf das ursprünglich definierte nachhaltige Investitionsziel. Das ESG-Team überwacht außerdem die zugrunde liegenden Anlagen des Teilfonds im Hinblick auf das allgemeine nachhaltige Investitionsziel sowie die Nachhaltigkeitsindikatoren für alle Positionen des Teilfonds. Wenn festgestellt wird, dass eine Position die Nachhaltigkeitsmerkmale des Teilfonds nicht erfüllt, wird das ESG-Team das Problem durch eine interne Analyse weiter untersuchen. Wenn das ESG-Team das Risiko als unerheblich einstuft, kann es dem externen Anlageverwalter gestatten, die Position weiterhin zu halten. Darüber hinaus ist das ESG-Team dafür verantwortlich, die Ausschlusslisten regelmäßig zu überprüfen, die Relevanz der neuesten ESG-Informationen in Bezug auf in der Sperrliste enthaltene Unternehmen zu beurteilen und die Listen entsprechend zu aktualisieren und so die Portfolios anzupassen. Das ESG-Team stellt darüber hinaus sicher, dass die regulatorischen Anforderungen an Green Finance, wie die Offenlegungsverordnung, die technischen Regulierungsstandards (RTS) oder die Taxonomie-Verordnung, richtig verstanden und über die gesamte Produktpalette hinweg umgesetzt werden. Schließlich ist das ESG-Team für die Nachhaltigkeitskennzeichnung der Produktpalette der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich. Insgesamt spielt das ESG-Team eine deutlich übergreifende Rolle in der Organisation der Verwaltungsgesellschaft, da ESG das Herzstück der Anlagestrategie ist.

Der externe Anlageverwalter führt eine Due-Diligence-Prüfung der Basiswerte des Teilfonds durch. Der Teilfonds verfolgt einen diskretionären Managementansatz, und ESG-Faktoren sind in den zugrunde liegenden Anlageprozess integriert. Analysten und Portfolioverwalter müssen ESG-Risiken angemessen beurteilen und prüfen, ob deren Wesentlichkeit in den Kurs eines Wertpapiers eingepreist ist. Interne Kontrollen werden von der Responsible Investment Group angewendet, einer Governance-Gruppe auf Ebene des externen Anlageverwalters, die die Gesamtaufsicht darüber hat, die wirksame Umsetzung der ESG-Due-Diligence auf der Ebene der Anlageklassen sicherzustellen. Die internen Audit- und Compliance-Funktionen führen von Zeit zu Zeit ebenfalls Tests durch.



Engagement-Politik

Im Rahmen ihres Unterberatungsgeschäftsmodells delegiert die Verwaltungsgesellschaft die Verantwortung für das Engagement an den ausgewählten externen Anlageverwalter. Die Verwaltungsgesellschaft delegiert jedoch nicht alle Stewardship-Aktivitäten und ist für die Stimmrechtsvertretung verantwortlich. Der externe Anlageverwalter kann als Berater fungieren und die Verwaltungsgesellschaft bei bestimmten Fragen bezüglich der Zusammenarbeit mit bestimmten Unternehmen anleiten. Auch wenn sie beraten wurde, bleibt die Verwaltungsgesellschaft der letzte Entscheidungsträger für die Stimmrechtsvertretung.

Das Engagement ist nicht Teil der auf Umwelt oder Soziales ausgerichteten Strategie des Teilfonds; es kann jedoch Teil des Gesamtanlageansatzes mit ESG-Integration des externen Anlageverwalters sein.



Festgelegter Referenzwert

Für diesen Teilfonds wurde kein spezifischer ESG-bezogener Index bestimmt.